

Mehr Biodiversität im Siedlungsraum

Unser Projekt nimmt weiter Form an und wir freuen uns über die bereits umgesetzten Aufwertungen. Die positiven Rückmeldungen unserer Bewohnenden spornen uns an, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen. Dafür sind Fachwissen und ein Umdenken bei Gärtnern, Hauswarten und auch bei den Bewohnenden gefragt.

Gemäss einem Bericht des Bundesamts für Umwelt ist fast die Hälfte der Lebensräume und mehr als ein Drittel der Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz bedroht. Ausschlaggebende Ursachen für diesen Schwund sind die Ausdehnung und Verdichtung von Siedlungsflächen sowie die Zerstückelung und Verbauung von Grünflächen. Auch für den Menschen sind Grünräume mit hoher Biodiversität wichtig: Sie werten die städtischen Gebiete auf, ermöglichen Naturerlebnisse im Alltag und tragen wesentlich zur Gesundheit bei.

Bis eine Blumenwiese in voller Pracht blüht, Schmetterlinge und Insekten um-

herschwirren, Bienen Nektar sammeln und es summt und brummt, braucht es Zeit. In einigen Siedlungen der HGW haben wir bereits Blumenwiesen angelegt. Aber auch diese wild wirkenden Wiesen benötigen eine fachgerechte Pflege – auch wenn sie nicht gewässert und gedüngt werden müssen. Es werden keine Pestizide oder Herbizide mehr eingesetzt und die Wiese muss weniger geschnitten werden. Die Herausforderungen für die Gärtner sind die Früherkennung der invasiven Neophyten und deren korrekte Entsorgung. Diese eingeschleppten Pflanzen gefährden die Artenvielfalt und nehmen einheimischen Pflanzen und Tieren den Platz weg.



Was sind Neophyten?

Neophyten sind nicht einheimische Pflanzen, die absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Sie verbreiten sich auf Kosten unserer einheimischen Pflanzen.

Stefan Nänni von Grünwerk Winterthur erkennt die Neophyten auf den ersten Blick und merkt an: «Naturnahes Gärtnern und Pflegen heisst in erster Linie beobachten und, wenn es dann nötig ist, mutiges, grosszügiges und entschlossenes Eingreifen. Die Dynamik in der Natur ist sehr beständig!»

Unter uns



Dieter Beeler, Präsident HGW

Mein Lieblingszitat lautet «Alles fliesst» – das Leben ist im Fluss und bringt permanente Veränderung. Doch nicht alle Veränderungen sind gewünscht. Martin Schmidli, unser Geschäftsführer, lässt sich nach engagierter HGW-Tätigkeit im Frühjahr 2022 pensionieren. Er wird eine grosse Lücke hinterlassen. Mit Gamal Rasmy konnten wir nun einen würdigen Nachfolger gewinnen und freuen uns, ihn am 1. Februar 2022 bei der HGW als neuen Geschäftsführer willkommen zu heissen.

Auch Bruno Gyger und Kurt Sonderegger, zwei überaus geschätzte Mitarbeiter, verlassen nach langjähriger Tätigkeit die HGW – ihnen wünschen wir für ihre Pensionierung nur das Beste.

Nachhaltige Veränderungsprozesse fördert die HGW jedoch auch bewusst. So z. B. mit dem Biodiversitätsprojekt, das die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten nachhaltig sichern soll, damit auch unsere Enkelinnen und Enkel sie entdecken können.

Geniessen Sie einen farbenfrohen Herbst und bleiben Sie gesund!

Dieter Beeler
Präsident



Stefan Nänni lehrt die HGW-Mitarbeitenden, die Umgebung mit anderen Augen zu betrachten, und gibt ihnen viele Ideen und Tipps für die Umgestaltung.

Diese besonders naturnahe Pflege erfordert ein Umdenken und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Unter fachkundiger Anleitung von Stefan Nänni von Grünwerk Winterthur fand im Juni die erste Schulung unserer Belegschaft statt.

«Viel falsch machen kann man eigentlich nicht – ausser Gift einsetzen.»

Stefan Nänni,
Geschäftsleitung, VR Grünwerk

Durch die schonende, zurückhaltende Pflege der Rasenflächen entsteht mit der Zeit eine neue, artenreiche Wiese. Eine intensivere Bewirtschaftung findet bei uns nur noch bei stark genutzten Rasenflächen statt, zum Beispiel bei einer Spielwiese.

Die Schulungsteilnehmenden lernten, wann die nötigen Schnitte vorgenommen werden müssen, damit eine Blumenwiese optimal gedeihen kann:

- **Säuberungsschnitt:** Dieser wird bei einer neuen Wiese angewendet, um die alten, nicht erwünschten Pflanzen zu entfernen.

- **Heuschnitt:** Dieser erfolgt jeweils ab Mitte Juni und soll wenn möglich in zwei Etappen durchgeführt werden.
- Im Spätherbst erfolgt dann der letzte, sogenannte **Winterschnitt**.

Der Übung halber versuchten sich unsere Gärtner und Hauswarte mit der Sense – gar nicht so einfach! Effizienter und ebenfalls schonend lassen sich die Wiesen mit einem Balkenmäher schneiden. Für den richtigen Zeitpunkt des Heuschnitts müssen die unterschiedlichen Blütezeiten beachtet werden, damit sich alle gewollten Pflanzen versamen und wieder blühen.



An dieser Stelle einen grossen Dank an Stefan Nänni von Grünwerk Winterthur: Er gab sein Wissen gut verständlich an unsere Mitarbeitenden weiter und motivierte sie, lieber mehr zu beobachten, statt sofort zu schneiden.

Gratis in den Zoo Zürich

Mit der Familie oder mit Freundinnen und Freunden einen Tag im Zoo Zürich verbringen – das können Sie mit der HGW sogar gratis. Den Bewohnenden und unseren Mitarbeitenden stehen acht Jahreskarten zur Verfügung. Wie Sie die Karten reservieren können, erfahren Sie hier: www.hgw-wohnen.ch/zusammenleben/zookarten.



© Zoo Zürich

Werden Sie zum Biodiversitätseutdecker!



Beobachten Sie, wie sich Ihre Umgebung verändert – welche neuen Tiere und Pflanzen entdecken Sie? Sehen Sie neue Pflanzen, die Sie nicht kennen? Es gibt viele hilfreiche Apps: Ein Foto machen und die App erkennt die fotografierte Pflanze automatisch. Bepflanzen Sie auch Ihren Sitzplatz/Balkon einheimischer. Ob wild oder gepflanzt: Wir freuen uns über Ihre Beobachtungen und Fotos, die wir gerne auf unserer Webseite veröffentlichen!

Familienleben statt Sitzungen

Der Umbau unserer ehemaligen Geschäftsstelle an der Hegistrasse 25 ist abgeschlossen und bietet seit Mai 2021 einer jungen Familie ein gemütliches Zuhause. Im Anbau befindet sich das Handwerkerzentrum für unsere Malerinnen und Maler, Schreiner und Gärtner.

Die Räumlichkeiten wurden sanft und in einer Kombination aus alt und neu renoviert. So wurden die originalen Bauteile wie Treppe, Geländer und Zimmertüren möglichst in ihrem Zustand belassen, die

Bodenbeläge mit Fischgratparkett und Steinplatten im Retrolook erneuert, die Küche, die Sanitäranlagen und die Beleuchtung komplett durch zeitgemässe Ausführungen ersetzt. So entstand ein

nicht alltäglicher Wohnraum, der nun, zusammen mit zwei Terrassen und Garten, einer Familie als Zuhause dient.

Mit dem Handwerkerzentrum haben unsere Handwerkerinnen und Handwerker das ganze Material nun an einem Ort. Der im Industriestil gehaltene Bau mit vielen roh belassenen Oberflächen und genügend Lagerplatz beinhaltet zudem einen Aufenthaltsraum mit Teeküche, ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen sowie zwei Garderoben mit Duschen.



Quartiertreff nik. in Schaffhausen – ein Begegnungsort für alle

Diesen Sommer wurde der Quartiertreff nik. im Quartier Niklausen feierlich eingeweiht. Mit viel Eigeninitiative und der Unterstützung der Stadt Schaffhausen sowie des Quartiervereins Niklausen und der HGW hat das Quartier nun endlich diesen lang erwünschten Begegnungsort. Wir wünschen allen Bewohnenden viel Freude und Spass mit dem neuen Treffpunkt.



Mehr auf: www.nikpunkt.ch

Quartier-räume online reservieren

Seit letztem Frühling können alle Quartierräume mit unserem Online-Reservationsystem gebucht werden – einfach, immer aktuell und bereits rege genutzt!

www.hgw-wohnen.ch/zusammenleben/quartierraume

Wechsel in der HGW-Geschäftsführung



Martin Schmidli

Im Frühjahr 2022 wird sich Martin Schmidli als Geschäftsführer der HGW zurückziehen und vorzeitig in Pension gehen. **Martin Schmidli** hinterlässt fachlich und menschlich eine grosse Lücke, die es zu füllen gilt. Wir freuen uns, Ihnen **Gamal Rasmy** vorzustellen, einen ausgewiesenen Profi aus dem Immo-



Gamal Rasmy

liensbereich mit dem Blick für Ökologisches und Soziales. Gamal Rasmy lebt in Winterthur und ist bestens in der Region und darüber hinaus vernetzt. Herr Rasmy übernimmt am 1. Februar 2022 die Geschäftsführung der HGW. 2021 liegt also nach wie vor in den Händen von Martin Schmidli.

Alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand



Kurt Sonderegger war während 13 Jahren bei uns als Hauswart tätig, zuletzt für die Siedlung Linsental in Sennhof sowie für den Hirschweg in Winterthur. Engagiert und motiviert führte er seine Arbeit aus und war mit seiner fröhlichen und freundlichen Art bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden sehr beliebt. Ende Juli ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herzlichen Dank für deinen Einsatz, lieber Kurt, und alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!



Bruno Gyger, seit 20 Jahren bei der HGW als Maler beschäftigt, hängt das Malergwändli an den Nagel und geht per 31. Oktober 2021 frühzeitig in den Ruhestand. Seine Arbeiten führte er stets mit viel Elan und Genauigkeit aus. Bewohnende wie Mitarbeitende schätzten seine offene und humorvolle Art sehr. Lieber Bruno, vielen Dank für deine langjährige Treue! Wir wünschen dir alles Gute, dass du deine Träume verwirklichen kannst und dass du gesund bleibst.

Willkommen zurück



Nach der erfolgreichen Mutterchaftsvertretung von Iris Eicher in der Siedlung Sennhof kehrt **Simone Mersch** ins HGW-Team zurück. Sie übernimmt ab Mitte September ihre Aufgaben im Projektteam «100 Jahre HGW». Wir freuen uns auf ihre Mithilfe und Kreativität und wünschen ihr einen guten Start – schön, bist du wieder da, Simone!

Agenda 2021

Mieterinformationsveranstaltungen

11. und 16. November 2021
jeweils um 19.00 Uhr im
gate27, Theaterstrasse 27b,
8400 Winterthur.

Einladung folgt.

IMPRESSUM

Herausgeberin HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, www.hgw-wohnen.ch

Ausgabe Nr. 24 – Oktober 2021

Texte Mirjam Giarrizzo, HGW, Sarah Pally, Partner & Partner

Fotos Andreas Mader Fotografie, Zoo Zürich, Vinzenz Zahner, Gärtner HGW

Gestaltung Partner & Partner, Winterthur

Auflage 2500 Exemplare